

2011

Tätigkeitsbericht 2011

Von der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz BKZ
genehmigt am 24. Mai 2012

Jahresbericht der BKZ	4
A Bereichsübergreifende Tätigkeiten	5
1 Vertretung der Interessen der Zentralschweizer Kantone auf nationaler und sprachregionaler Ebene und gegenüber Dritten	5
2 Mobilität und Lastenausgleich: Regionale und nationale Schulabkommen	5
3 Systemsteuerung	6
4 Information und Kommunikation	6
5 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	7
6 Sport	8
B Volksschule	10
7 Koordinierte Unterrichts- und Schulentwicklung	11
8 Koordinierte Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts im Sinne der EDK-Strategie	12
9 Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf	13
10 Individuelle Standortbestimmung und Förderplanung	13
C Berufsbildung	15
11 Angebot gestalten	15
12 Wirtschaft überzeugen	16
13 Politik und Öffentlichkeit gewinnen	16
14 Vollzug harmonisieren	17
D Fachhochschulen	18
15 Gemeinsame Führung der Fachhochschule Zentralschweiz und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz	18
E Kultur	19
16 Kulturförderung	19
F Regionale Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer	21
17 Koordinierte Weiterentwicklung in der Aus- und Weiterbildung	21
G Anhang	23
18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Stand 31. Dezember 2011	23

19	Delegationen, Stand 31. Dezember 2011	24
20	Publikationen, Erlasse und Empfehlungen 2011	26
21	Gremienstruktur der BKZ, Stand 31. Dezember 2011	27
22	Jahresrechnung 2011 und Bilanz per 31. Dezember 2011	28

Jahresbericht der BKZ

	Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)
Präsidium 2011	Regierungsrat Res Schmid, Nidwalden
Mitglieder	Regierungsrat Stephan Schleiss, Zug (Vizepräsident); Regierungsrat Reto Wyss, Luzern (ab 1. Juli 2011); Regierungsrat Anton Schwingruber, Luzern (bis 30. Juni 2011); Regierungsrat Josef Arnold, Uri; Regierungsrat Walter Stählin, Schwyz; Regierungsrat Franz Enderli, Obwalden
Regionalsekretär	Peter Gähwiler
Geschäftsführer	Arthur Wolfisberg
Rechtsgrundlage	Statut der BKZ vom 29. September 2006
Anzahl Sitzungen 2011	Vier

	Konferenz der Departementssekretäre (DSKZ)
Präsidium	Peter Gähwiler, Obwalden
Mitglieder	Christoph Bucher (ab 1. Juli 2011), Michèle Kathriner (bis 30. Juni 2011), Zug (Vizepräsidium); Hans-Peter Heini, Luzern; Peter Horat, Uri; Patrick von Dach, Schwyz; Andreas Gwerder, Nidwalden
Regionalsekretär	Peter Gähwiler
Geschäftsführer	Arthur Wolfisberg
Rechtsgrundlage	Statut der BKZ vom 29. September 2006
Anzahl Sitzungen 2011	Vier

A Bereichsübergreifende Tätigkeiten

1 Vertretung der Interessen der Zentralschweizer Kantone auf nationaler und sprachregionaler Ebene und gegenüber Dritten

Die BKZ nimmt in den ihr von der ZRK zugewiesenen Politikbereichen die Interessen der Zentralschweizer Kantone gegenüber der sprachregionalen und der nationalen Ebene (D-EDK, EDK, Bund) wahr, soweit definierte gemeinsame Interessen bestehen oder gemeinsame Projekte und regionale Institutionen betroffen sind.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Interessenvertretung in den D-EDK und EDK-Organen	Die BKZ war im Berichtsjahr durch die im Anhang (Kap. 19) aufgeführten Personen in den Organen der EDK und der D-EDK vertreten.
Koordination der Arbeiten zwischen EDK, D-EDK und Regionalkonferenzen	Durch die Vertretung der BKZ in den Organen der D-EDK und der EDK sowie der Steuergruppe Lehrplan 21 kann die Koordination der Arbeiten gewährleistet werden. Die BKZ hat an ihrer Frühlingssitzung zudem eine Überprüfung der Auswirkung der D-EDK auf die BKZ-Gremien angeordnet.
Regionale Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes und der EDK	Im Berichtsjahr wurden keine Vernehmlassungen des Bundes oder der EDK abgegeben.
Koordination von kantonalen Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes und der EDK	Im Berichtsjahr wurden keine Vernehmlassungen des Bundes oder der EDK bearbeitet.
Bearbeitung von Beitragsgesuchen	Im Berichtsjahr erfolgten keine Absprachen zu Beitragsgesuchen.

2 Mobilität und Lastenausgleich: Regionale und nationale Schulabkommen

Die BKZ ermöglicht den Besuch von Bildungsinstitutionen in anderen Regionskantonen, um allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechendes gleichwertiges Bildungsangebot zugänglich zu machen. Sie koordiniert das Bildungsangebot in der Region und stellt eine angemessene Abgeltung der Leistungen zwischen den Kantonen sicher. Sie koordiniert ihre Abkommen mit den Abkommen der EDK und anderer Regionalkonferenzen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Regionales Schulabkommen	Die jährliche Nachführung der Anhänge zu den regionalen Schulabkommen wurde durchgeführt. Das neue Regionale Schulabkommen Zentralschweiz wurde am

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
	19. Mai 2011 von der BKZ verabschiedet und wird auf den 1. August 2012 in Kraft treten.
Nationale Schulabkommen	Die EDK hat die Vernehmlassung zur höheren Fachschulvereinbarung (HFSV) ausgewertet. Die BKZ ist in dieser Arbeitsgruppe noch durch Christoph Mylaeus-Renggli vertreten.

3 Systemsteuerung

Die BKZ verfügt über das auf regionaler Ebene nötige Steuerungswissen. Sie stellt dabei auch auf Daten und Konzepte ab, die auf nationaler oder überregionaler Ebene erarbeitet bzw. produziert werden.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Koordination mit den Aktivitäten auf nationaler und überregionaler Ebene, Informationsaustausch	Der Erfahrungsaustausch erfolgt auf nationaler Ebene im Rahmen der Netzwerktagungen des Bundesamts für Statistik. Bis auf weiteres sind keine regionalen Tätigkeiten vorgesehen.
Generierung von Steuerungswissen im Sonderpädagogischen Bereich	Die Wiederholung der Datenerhebung konnte Ende 2011 durchgeführt werden.

4 Information und Kommunikation

Die BKZ informiert über ihre Tätigkeit und dokumentiert die interessierte Öffentlichkeit über die Themen, Strukturen und Ergebnisse der regionalen Zusammenarbeit in Bildung und Kultur. Sie betreibt einen regionalen Bildungsserver für Volksschullehrpersonen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Website	Laufende Aktualisierung.
Bildungsserver	<ul style="list-style-type: none"> • Laufender Betrieb von zebis.ch • Ausbau der Angebote (Klassenbegleitung) und der Kooperationen (schukulu.ch, schukuur.ch, Bibliomedia Schweiz) • Weiterer Ausbau der Lehrplannavigation.
Klärung der künftigen Positionierung des Bildungsservers, insbesondere auf Ebene der D-EDK	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Mitglied der Begleitgruppe Zebis vertritt in der AG Contentserver der D-EDK die Anliegen von Zebis.

5 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

	Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung der Zentralschweiz KBSB-Z
Vorsitz	Werner Mehr-Stutz, Nidwalden
Mitglieder	Veronika Baumgartner, Luzern; Josef Renner, Uri; Edith Schönbächler, Schwyz; Gerhard Britschgi, Obwalden; Urs Brüttsch, Zug
Rechtsgrundlage	Mandat vom 21. November 2008, vorher Mandatsentwurf
Anzahl Sitzungen 2011	Vier

Die Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen der Zentralschweiz (KBSB-Z) koordiniert die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und entwickelt sie weiter. Sie dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch in der Bildungsregion Zentralschweiz. Sie vertritt ihre Anliegen gegenüber der BKZ und ihren Gremien und arbeitet mit den Bildungspartnern in der Zentralschweiz zusammen. Sie stellt die Koordination zwischen der Bildungsregion Zentralschweiz und der schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (KBSB) sicher (Mandat vom 21.11.2008).

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für die Eingangsportale und Bilanzierungsbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> Gründung einer zentralschweizerischen Arbeitsgruppe, welche sich mit Fragen der Validierung und Bilanzierung auseinandersetzt und den Informationsfluss an die Mitarbeitenden in den Kantonen gewährleisten und auf dem aktuellen Stand halten Planung eines „Newsletters Eingangsportale Zentralschweiz“, welcher halbjährlich erscheinen soll.
Image-Kampagne zur Einhaltung des Berufswahl-Fahrplans	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltliche und konzeptionelle Gestaltung eines Flyers mit Argumentarium zur Einhaltung des Berufswahl-Fahrplanes.
Einführung des Zentralschweizer Berufswahl-Passes	<ul style="list-style-type: none"> Das Nachweispapier über die Berufswahlaktivitäten (Berufswahlpass) kann als wirkungsvolle Ergänzung zu „myBerufswahl“ zusammen eingeführt werden.
Übergänge Sek II – Arbeitsstelle und Mittelschule – Studium optimieren	<ul style="list-style-type: none"> Organisation und Durchführung von Info-Veranstaltungen für Lehrabgänger/innen; Erziehungsberechtigte und Ausbilder/innen zum Thema „Wie weiter nach der Lehre?“
Koordination des Aufschalttermins des Lehrstellen-Nachweises	<ul style="list-style-type: none"> Unter der Prämisse, dass die Lehrlingsselektion in das letzte Schuljahr gehört, wird der Aufschalttermin für die freien Lehrstellen 2012 auf den 22. August 2011 (Beginn neues Schuljahr) festgesetzt.
Umsetzung neues Standkonzept für zebi 2011	<ul style="list-style-type: none"> Kundenfreundlicheres Standkonzept (grössere Standfläche) mit mehr Auflageflächen für berufs-, studien- und laufbahnkundliche Informationsmedien Organisation und Durchführung eines Studienwahltages (Sonntag) mit Einbezug von Fachhochschulen und Universitäten.
Übersicht über Begrifflichkeiten rund um den Berufswahlprozess	<ul style="list-style-type: none"> Die Begrifflichkeiten werden national statt regional überarbeitet in Zusammenarbeit von KBSB und SBBK und dem Projekt „Anforderungsprofile für Berufe“.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse und Problematiken aus den kantonalen Schulabgänger/innen-Umfragen	<ul style="list-style-type: none"> Tendenz der Auswertung ergibt einen Rückgang bei den kantonalen Brückenangeboten (ausser Luzern) und eine Vorverschiebung der Zusage der Lehrstellen ins zweitletzte Schuljahr.
Drei Weiterbildungstage in regionspezifischen Fragestellungen für die Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitsgruppe Weiterbildung organisiert für die Mitarbeitenden wiederum interessante Angebote: Logistikberufe im Transport und Lagerwesen / Advanced Studies - CAS, DAS, MAS – Was ist das? Ausgewählte Weiterbildungen im Bereich soziale Arbeit und Wirtschaft / Karriere im Pflegebereich.
Sicherstellung des fachlichen Austausches der Studienberatenden	<ul style="list-style-type: none"> Die Studienberater/innen treffen sich regelmässig unter dem Vorsitz aus dem Kanton Zug (ERFA, studienkundliche Informationen, Planung Studientag zebi).

6 Sport

	Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten der Zentralschweiz (KKSZ)
Vorsitz	André Kiser, Obwalden
Mitglieder	Markus Kälin, Luzern; Philipp Wermelinger (Schulsport), Luzern; Peter Sommer, Uri; Lukas Niederberger (Schulsport), Uri; Hansueli Ehrler, Schwyz; Philipp Hartmann, Nidwalden; Cordula Ventura, Zug; Felix Jaray (Schulsport), Zug
Rechtsgrundlage	Mandat der BKZ; Bundesgesetz über Turnen und Sport
Anzahl Sitzungen 2011	Fünf, davon zwei ganztägige Sitzungen

Die BKZ-Kantone stärken durch ein koordiniertes Angebot die Aus- und Weiterbildung im Rahmen von Jugend+Sport, Sie betreiben im qims-Bereich eine rege Zusammenarbeit.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Jugend+Sport	<ul style="list-style-type: none"> Koordination der J+S-Aus- und Weiterbildungskurse in der Zentralschweiz, Absprachen zur Optimierung der Kurse (Sportarten, Teilnehmer, Kurskosten) Koordination von J+S-Kids: Regionale Planung der Kids-Kurse, Durchführung eines regionalen Zentralkurses für Experten, regionales Expertenkader mit kantonalen Chefexperten, gemeinsame Expertenliste Absprachen für eine gemeinsame Haltung zur Entwicklung von J+S im Hinblick auf die Vernehmlassung zu den Verordnungen des neuen eidgenössischen Sportförderungsgesetzes.
Schulsport	<ul style="list-style-type: none"> Bereich LWB: Themenwahl, Festlegen der LWB-Themen Sport für die NORI-Kurse der Kantone UR, OW, NW Bereich schulische Angebote für leistungsorientierte Nachwuchsathletinnen und -athleten: Übersicht über die Rechtsgrundlagen, Verfahren etc. für den Besuch einer Sportschule

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit am und im Wasser: Möglichkeiten für die Umsetzung der neuen SLRG-Aus- und Weiterbildungsstruktur in die LWB.
Sportförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der kantonalen Swisslos Beiträge, insbesondere bei kantonsübergreifenden Themen (z.B. regionale Verbände, Leistungszentren) • Erfahrungsaustausch und Koordination der Nachwuchsförderung im Bereich Sport; Beiträge an Swiss Olympic Talent-Card Holders • Diskussion und Absprachen für eine gemeinsame Haltung und koordinierte Vernehmlassungsantworten zu den geplanten Verordnungen zum neuen Sportförderungsgesetz.

B Volksschule

	Volksschulämter-Konferenz Zentralschweiz (VKZ)
Vorsitz	Vreni Völke, Nidwalden
Mitglieder	Werner Bachmann, Zug (Vizepräsident); Charles Vincent, Luzern; Beat Spitzer, Uri; Markus Probst, Schwyz; Peter Lütolf, Obwalden
Geschäftsführung	Claudia Liechti, BKZ Geschäftsstelle
Rechtsgrundlage	Statut der BKZ vom 29. September 2006
Anzahl Sitzungen 2011	Vier

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte und -themen 2011
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Geschäfte der BKZ und des PHZ-Konkordatsrats im Volksschulbereich • Organisation der Zusammenarbeit in der BKZ-Region • Aufgaben- und Finanzplanung 2012 - 2014 • Tätigkeitsbericht und Jahresplanung VKZ • Bearbeitung der Anträge der KUE • Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen an der PHZ • Lehrmittelkoordination • Auswirkungen der D-EDK auf die BKZ-Region: Überprüfung der Tätigkeitsbereiche • Weiterentwicklung Sek I • Weiterbildung Französisch Primarschule, Rechenschaftsbericht • Weiterbildung Fremdsprachen Sek I, Schlussbericht • Umgang mit lernschwachen Kindern im Fremdsprachenunterricht • Vorgehen beim Fehlen eines Sprachenzertifikats auf C1-Niveau nach Ablauf der festgelegten Nachholfrist • Naturwissenschaftliche Bildung an der Volksschule (SWiSE), Projekt PHZ • Koordination von Vollzugsfragen IVSE • Wiederholung der Erhebung zur regionalen Statistik im Sonderschulbereich: Projektvergabe. • Qualitätsmanagement in der Volksschule: Klärung gemeinsamer Handlungsstränge • Lehrplan 21: Verfolgen der aktuellen Entwicklungen.

7 Koordinierte Unterrichts- und Schulentwicklung

Die BKZ koordiniert die gemeinsame Weiterentwicklung der Volksschulbildung. Sie harmonisiert die strukturellen Rahmenbedingungen der Volksschule und legt die inhaltlichen Zielsetzungen fest. Sie koordiniert soweit wie möglich den Einsatz von Unterrichtsmaterialien. Die BKZ klärt, welche Umsetzungsmassnahmen sie gemeinsam vollziehen will. Sie unterstützt die Regionalkantone durch gemeinsame Implementierungsmassnahmen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Klärung der Implementierung der Kompetenzmodelle und Standards	<ul style="list-style-type: none"> Die HarmoS-Kompetenzmodelle und Standards werden im Lehrplan 21 und in den Lehrmitteln implementiert.
Lehrplan 21	<ul style="list-style-type: none"> Erste Austauschrunden bezüglich der Implementierung des Lehrplan 21 geführt.
Austausch und Koordination im Bereich der Unterrichtsentwicklung (KUE)	<ul style="list-style-type: none"> Evaluation, Begutachtung und Koordination von Lehrmitteln Präsentation von Lehrmitteln durch Autorinnen bzw. Autoren und Verlage: Mathematik: Zahlenbuch für die Frühförderung; Begabungsförderung im Mathematikunterricht (Zusatz Zahlenbuch) Entgegennehmen Stoffverteilungsplan Inspiration 9. Schuljahr und New Inspiration 7. Schuljahr; Antrag VKZ Entgegennehmen Bericht und Empfehlung Evaluation Lehrmittel Sprachland und Die Sprachstarken (Bd2 und 3; Bd 5 und 6); Antrag VKZ Initiierung von Ergänzungsbänden und Kommentaren zum Lehrmittel Die Sprachstarken Auftrag an die FB-Gruppe Deutsch (erweitert mit PS-LP): Erarbeitung von Hilfestellungen für den Mehrklassenunterricht mit dem Lehrmittel Die Sprachstarken Auftrag an die FB-Gruppe Musik: Evaluation der Lehrmittel Krescendo und Das isch Musig; Entgegennehmen des Berichts und Empfehlung; Antrag VKZ Entgegennehmen eines Konzepts zur Standortbestimmung für die 1./2. Klasse im Fach Ethik und Religion Auseinandersetzung mit der Koordination von (Lern-)Plattformen im Zusammenhang mit Lehrmitteln bzw. Verlagen Austausch und Meinungsbildung zum Projekt Lehrplan 21.
Fachberatung	<ul style="list-style-type: none"> Austausch, Vernetzung, Synergienutzung und Koordination Verfolgung von Lehrmittelentwicklungen und Aktualisierung der Literatur- / Medienlisten Unterhalt der Lehrplannavigation und der Mediendatenbank auf zebis.ch Evaluation von Lehrmitteln (Auftrag KUE / VKZ): Fachberatungen Musik, Deutsch Generierung von regionalen Weiterbildungskursen Fachberatungen Mathematik, Deutsch und Ethik und Religion: Begutachtung von Orientierungsarbeiten Fachberatung Fremdsprachen: Erarbeitung von „Kriterien für guten Fremdsprachenunterricht“ als Reflexionsinstrument; Überarbeitung

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
	<p>der Verbindlichkeiten zu den Fremdsprachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachberatung Deutsch: Erstellen einer Übersicht zu den grammatischen Begriffen und Rechtschreibung im Lehrplan und im Lehrmittel Die Sprachstarken; Erstellen eines Vergleichs der grammatischen Begriffe im Lehrplan Deutsch der BKZ mit denjenigen der in den Kantonen eingesetzten Lehrmitteln; Entwicklung von Hilfestellungen für den Mehrklassenunterricht mit dem Lehrmittel Die Sprachstarken • Fachberatung Hauswirtschaft: Erarbeiten von Empfehlungen für Rahmenbedingungen für den Hauswirtschaftsunterricht • Fachberatung B&W: Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit PHZ-Dozenten zum Modul Berufswahlunterricht • Fachberatung BG: Erarbeitung von Empfehlungen für eine „Materialliste für den BG Unterricht“ • Fachberatung Geschichte und Politik sowie Fachberatung Mensch & Umwelt: Gegenseitiger Austausch zum Stufenübergang zwischen Primar- und Sekundarschule.
Sekundarstufe I	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Modellfragen, sinkenden Schülerzahlen, altersdurchmischtem Lernen, Integrationsmodellen, der Gender- und Nahtstellenproblematik usw. • Erstellen von Übersichten (Abschlussverfahren, Modelle Sek I, Übertritt Primarstufe-Sekundarstufe I) • Vernehmlassung EDK-Nahtstellenbericht: Erarbeiten von Rückmeldungen • Schulbesuch in Uetikon a. S. zum Thema „Selbstgesteuertes Lernen“ • Fachinput zum Thema „IF auf der Sekundarstufe“ • Fachinput zum Thema „Schülerbeurteilung“ • Austausch mit der PHZ zu Ausbildung und Angeboten Sek I • Unterhalt und Aktualisierung der Website der Sek I.

8 Koordinierte Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts im Sinne der EDK-Strategie

Die BKZ koordiniert die Umsetzung der EDK-Sprachenstrategie in den Zentralschweizer Kantonen in konzeptioneller Hinsicht, in Bezug auf den Zeitplan, auf die einzusetzenden Instrumente und Konzepte sowie in Bezug auf die nötigen Weiterbildungs- und Implementierungsmassnahmen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Koordination	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungs- und Informationsaustausch in der Region.
Koordination und Interessensvertretung auf sprachregionaler und nationaler Ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung in der Koordinationsgruppe Sprachen der Deutschschweiz (D-KoGS: bis Sommer 2011 Leitung) • Mitarbeit in der Koordinationsgruppe Sprachen Schweiz (KoGS).
AG Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Auflösung der AG Sprachen durch die BKZ im September

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
	<ul style="list-style-type: none"> • Einsetzen einer AG Sprachen auf sprachregionaler Ebene, welche ihre Arbeit im Jahr 2012 aufnehmen wird.
Fremdsprachen Sek I	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung Fremdsprachen Sek I: Schlussbericht der BKZ im November vorgelegt • Damit sichergestellt werden kann, dass die Lehrpersonen der beteiligten Kantone die Weiterbildung vollumfänglich abschliessen können, bietet die WBZA Luzern im Jahr 2011/12 drei fachdidaktische Module an • Erstellen von Stoffverteilungsplänen zum Lehrmittel Inspiration 9. Schuljahr und New Inspiration 8. Schuljahr.
Französisch Primarschule	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung des Zwischenberichts und der Weiterführung der Weiterbildung Französisch Primarschule (Fachdidaktik und Sprachkompetenz).
Implementation lingualevel-Instrumentarium	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt Weiterentwicklung lingualevel: Erprobungen durchgeführt und teilweise ausgewertet • Abschluss des Projekts Weiterentwicklung lingualevel im Frühling 2012.

9 Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf

Die BKZ koordiniert und harmonisiert die Arbeiten der Regionskantone im Zusammenhang mit der Umsetzung des NFA im Bereich Sonderpädagogik. Sie koordiniert die Umsetzung der interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich und stellt den Informationsfluss zwischen den EDK / SZH Gremien und der Region sicher. Die BKZ koordiniert die Arbeiten zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Sonderpädagogik	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch über aktuelle Fragen der Mitglieder insbesondere zur Nahtstelle Sek I und II, zur Finanzierung von Spezialfällen • Informations- und Erfahrungsaustausch über kantonale Konzepte und Richtlinien, Verfahren und Kennzahlen im sonderpädagogischen Bereich, Leistungsvereinbarungen mit den Sonderschulen, Standardisiertes Abklärungsverfahren (SAV).

10 Individuelle Standortbestimmung und Förderplanung

Die BKZ koordiniert die Arbeiten im Bereich der Messung, Beurteilung, Förderung und Zertifizierung der Volksschulbildung.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
---------	-----------------------------

Verbesserung der Beurteilungs- und Diagnosekompetenzen der Lehrpersonen	<ul style="list-style-type: none">• Herausgabe der Orientierungsarbeiten Mathematik 4. Klasse (2 Broschüren) und Ethik und Religion 3./4. Klasse (1 Broschüre) und 5./6. Klasse (1 Broschüre).
Sprachstandinstrumentarium SSI DaZ	<ul style="list-style-type: none">• Mitarbeit in der Resonanzgruppe des Projekts Sprachstandinstrumentarium für Deutsch als Zweitsprache für die Primar- und Sekundarstufe I (Projekt des Kantons Zürich).

C Berufsbildung

	Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK
Vorsitz	Pius Felder, Nidwalden
Mitglieder	Josef Widmer, Luzern; Yvonne Slongo, Uri; Richard Hensel, Schwyz; Urs Burch, Obwalden; Beat Schuler, Zug
Geschäftsführung	Christine Huber
Rechtsgrundlage	Mandat vom 13. September 2002 bzw. 21. November 2008 Mit Beschluss vom 25. November 2011 hat die BKZ das Mandat der ZBK angepasst.
Anzahl Sitzungen 2011	8 Sitzungen

11 Angebot gestalten

Ziele:

- *Gefährdete Jugendliche erreichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II*
- *Auch leistungsstarke Jugendliche wählen den Berufsbildungsweg*
- *Erwachsene ohne Abschluss erwerben eine berufliche Qualifikation*
- *Die Berufsbildungspartner engagieren sich für die Qualität und die Qualitätsentwicklung der Ausbildung.*

Aufgabe / Massnahme	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Positionierung der 2-jährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest EBA	<ul style="list-style-type: none"> • Bevor gemeinsame Instrumente erarbeitet werden, werden die Ergebnisse der ZBK Evaluation Fachlich individuelle Betreuung (FiB) und die Massnahmenvorschläge der Schweizerischen Arbeitsgruppe „Evaluation der zweijährigen Beruflichen Grundbildung mit EBA“ abgewartet.
Qualität der beruflichen Grundbildung erhöhen durch Zusammenarbeit der Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Das ZBK-Projekt Lernortkooperation (LOK) wurde abgeschlossen • Eine externe Evaluation des Projektes wurde durchgeführt. Sie fiel überwiegend positiv aus. Einige offene Punkte sollen zu gegebener Zeit bearbeitet werden • Eine mögliche gemeinsame Trägerschaft der SEPHIR-Nutzer zur besseren Interessenwahrung wurde intensiv geprüft, jedoch verworfen • In Bezug auf die Datenschutzproblematik wurde bei Fachexperten ein Vorgehenskonzept in Auftrag gegeben.
Adäquates Angebot an Nachholbildung und Validierungsmöglichkeiten bereitstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote sind definiert • Leitkantone für die Validierung sind bestimmt • Finanzierung für die Nachholbildung geregelt • Definitive Bewilligung des Verfahrens durch das BBT ausstehend.
Illettrismus bekämpfen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkommission mandatiert und erweitert • Leistungsvereinbarung mit Bildungsinstitution • Engagement im Verein L+S D-CH • Zentralschweizer Filmpremieren "Boggsen" in Luzern und Goldau.

Zentralschweizer Berufsmaturitätskommission ZBMK	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege Nahtstelle zu Sek I und FH • Sicherstellung Qualitätsentwicklung • Adaption Schullehrpläne anhand Minimalstandards.
---	--

12 Wirtschaft überzeugen

Ziele:

- Die Wirtschaft orientiert ihr Angebot an Ausbildungsplätzen am längerfristigen Bedarf
- Die Berufsbildungsverantwortlichen sind qualifiziert und bilden sich weiter.

Aufgabe / Massnahme	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Verbundpartnerschaft pflegen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte mit Berufsverbänden fanden punktuell und gestützt auf einen konkreten Bedarf statt, aber nicht flächendeckend.
Zentralschweizer Kompetenzzentrum Berufsbildner/innen	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Entwicklungsschritte gemäss Bilanz- und Entwicklungsbericht BEB 2010 • Marketing Konzept genehmigt und umgesetzt • Teilprojekte Webauftritt und Plattform Elektronisches Lernen abgeschlossen • Zebi-Auftritt mit Erfolg umgesetzt • Evaluationskonzept genehmigt und Auftrag für die externe Evaluation vergeben.

13 Politik und Öffentlichkeit gewinnen

Ziele:

- Politiker/innen kennen den Wirkungszusammenhang zwischen Berufsbildung und wirtschaftlicher Prosperität
- Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen anerkennen die Berufsbildung als attraktiven Bildungsweg.

Aufgabe / Massnahme	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Zebi (Zentralschweizer Bildungsmesse)	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Durchführung der Zebi 2011 • ZBK-Stand mit Fotostudio "Dein persönliches Berufsbild" für Schüler/innen • Neu: Besucher/innen-Umfrage • Intervention BBT-Leitfaden.

14 Vollzug harmonisieren

Ziele:

- *Partner und Kunden erleben den regional koordinierten Vollzug und die Berufsbildungsentwicklung als Mehrwert*
- *Die Mitarbeitenden der kantonalen Berufsbildungsinstitutionen erkennen die gemessen am Aufwand überproportionale Wirkung der regionalen Zusammenarbeit.*

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Vollzug im Bereich der beruflichen Grundbildung koordinieren	<ul style="list-style-type: none"> • Neuorganisation (neues Mandat) Zentralschweizer Lehraufsichtskommission ZLK.
Gleichbehandlung von Anbietern und Nachfragern in Finanzierungsfragen der Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Ständiger Auftrag der Zentralschweizer Schulgeldkommission ZSK.

D Fachhochschulen

15 Gemeinsame Führung der Fachhochschule Zentralschweiz und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz

Die BKZ-Kantone führen gemeinsam die Fachhochschule Zentralschweiz. Sie setzen sich ein für eine starke und attraktive, auf die Region Zentralschweiz ausgerichtete Fachhochschule und schaffen hierfür die nötigen Voraussetzungen in Bezug auf Trägerschaft, Organisation, Finanzierung und Leistungsangebot. Sie sorgen für eine geordnete Auflösung des PHZ Konkordats und stellen dabei sicher, dass die Zentralschweiz ein attraktiver Standort der Lehrerinnen- und Lehrerbildung bleibt.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Führen der FHZ	Die Konkordatsräte von FHZ und PHZ trafen sich zu 5 Sitzungen (FHZ) bzw. 4 Sitzungen (PHZ). Im Übrigen wird auf die Berichterstattung der Hochschulen verwiesen.
Neue Rechtsgrundlagen für die Fachhochschule Zentralschweiz	Am 15. September 2011 hat der Konkordatsrat die neuen Rechtsgrundlagen verabschiedet und an die Kantone überwiesen zur Eröffnung des Beitrittsverfahrens.
Auflösung des Konkordats der PHZ	Alle Kantone haben der einvernehmlichen Auflösung der PHZ per 31. Juli 2013 zugestimmt. Die Auflösungsarbeiten laufen gemäss Plan. Die Direktion hat ihre Personalressourcen bereits deutlich verringert und Arbeiten an die Teilschulen übergeben.

E Kultur

	Kulturbeauftragten-Konferenz Zentralschweiz (KBKZ)
Vorsitz	Alternierend (Vorsitz durch Vertretung des Tagungsortkantons)
Mitglieder	Daniel Huber, Luzern; Josef Schuler, Uri; Franz-Xaver Risi, Schwyz; Christian Sidler, Obwalden; Nathalie Unternährer, Nidwalden; Prisca Passigatti, Zug (Stellvertretung Oktober 2011 - Mai 2012: Dominique Müller)
Geschäftsführung	Keine
Ständiger Gast	Mindestens einmal jährlich die beiden städtischen Kulturbeauftragten von Luzern und Zug
Rechtsgrundlage	BKZ-Statuten.
Anzahl Sitzungen 2011	Fünf

16 Kulturförderung

Die BKZ-Kantone stärken durch einen koordinierten Einsatz ihrer Mittel ihre Möglichkeiten zur Kulturförderung. Sie betreiben in ausgewählten Bereichen eine gemeinsame, verbindlich organisierte Projektförderung im Rahmen der Zentralschweizer Kulturbeauftragtenkonferenz (KBKZ).

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Zentralschweizer Literaturförderung	<ul style="list-style-type: none"> Ausschreibung und Durchführung des Wettbewerbs, 85 Eingaben, Auszeichnung von 4 Arbeiten mit Werkbeiträgen von insgesamt Fr. 60'000.-.
Zentralschweizer Förderung von Theatertexten	<ul style="list-style-type: none"> Jurierung, Übergabe des Preises in der Höhe von Fr. 15'000.- in Luzern (Südpol) bei Uraufführung des Theatertextes.
Ateliers für Zentralschweizer Kunstschaffende	<ul style="list-style-type: none"> Ausschreibung und Vergabe des Ateliers New York 2013 für Kunstschaffende aus NW, SZ, ZG Ausschreibung und Vergabe des Ateliers Berlin 2013 für Kunstschaffende aus LU, SZ und GL.
Zentralschweizer Tanzförderung	<ul style="list-style-type: none"> Ausschreibung, Durchführung und Entscheid des Tanz-Nachwuchsförderungsprogramms <i>tanzzentral plattform 2012</i>.
Projektförderung	<ul style="list-style-type: none"> Koordinierte Behandlung von 59 Gesuchen mit Zentralschweizer Bezug.
Filmförderung	<ul style="list-style-type: none"> Koordinierte Behandlung von 35 Gesuchen im Rahmen der Innerschweizer Filmfachgruppe Projektmandat der KBKZ für ein Konzept zur künftigen Gestaltung der Filmförderung Zentralschweiz, im Auftrag der BKZ.
Innerschweizer Kulturpreis	<ul style="list-style-type: none"> Vergabe des Innerschweizer Kulturpreises 2011 an die beiden Volksmusiker Dani Häusler und Markus Flückiger, Preisfeier in Schwyz.

<p>Vereinbarung zum Kulturlastenausgleich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Reglements für die Publikumserhebung (ab Periode 2013 - 2015) durch eine Arbeitsgruppe im Auftrag der ZRK • Ebenso Berichte über die Frage der Zusatzprotokolle und das Berichtswesen • Alle Berichte wurden von der ZRK genehmigt.
<p>Liste der Lebendigen Traditionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer gemeinsamen Liste der Zentralschweizer Kantone als Teil der <i>Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz</i>, zuhanden des Bundesamtes für Kultur, zur Umsetzung der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes.

F Regionale Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer

	Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung in den BKZ-Kantonen LWBZ
Vorsitz	Werner Rhyner, PHZ Schwyz
Mitglieder	Silvio Herzog, PHZ Luzern; Andrea Zeiger, PHZ Luzern; Leo Müller, LWB Uri; Manuela Steiner, LWB Obwalden; Pius Frey, LWB Nidwalden; André Abächerli, PHZ Zug.
Anzahl Sitzungen 2011	Drei halbtägige Sitzungen

17 Koordinierte Weiterentwicklung in der Aus- und Weiterbildung

Die Zentralschweizer Kantone beobachten die regionale Lehrerinnen- und Lehrerbildung und wahren ihre Interessen in nationalen Gremien. Zudem arbeiten sie in ausgewählten Bereichen der Grund- und Weiterbildung der Volksschullehrerinnen und –lehrer zusammen (z.B. im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung in den BKZ-Kantonen: LWBZ).

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2011
Zusammenarbeit in der regionalen Grund- und Weiterbildung der Volksschullehrerinnen und -lehrer	<p>Konsolidierung der interkantonalen Kooperationen im Bereich WB / ZA und LWBZ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination von zeitlichen und administrativen Abläufen sowie von Kursübernahmen und –beteiligungen. <p>Abspraken betreffend regionaler Themenschwerpunkte und/oder betreffend regionaler Angebotsformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagung Fokus Fachdidaktik • Integrative Förderung • Lernen in und für Teams. <p>Abspraken betreffend überregionaler Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung in den USA (Angebot der PHZH zusammen mit Swiss International Teachers Program SITP): Auf das Angebot wird nicht eingetreten • Angebote in naturwissenschaftlicher Bildung von Swiss Science Education (SWiSE-Gesamtprojekt): Der Aufbau von SWiSE-Schulen in den Zentralschweizer Kantonen wird abgeklärt.
Information	<p>Austausch über laufende Geschäfte in den Kantonen, in der Koordinationskonferenz WB / ZA der PHZ sowie auf nationaler Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kantonale Projekte • Regionale Fremdsprachenprojekte • Zusatzausbildungen der PHZ • Entwicklung des Lehrplans 21.
Klärung der Zusammenarbeit mit der BKZ	<p>Rollenklärung der BKZ Geschäftsstelle in der LWBZ. Aufhebung des ständigen Beisitzes der BKZ Geschäftsstelle in der LWBZ.</p>

<p>Statusklärung der LWBZ innerhalb der BKZ im Hinblick auf die Auflösung des PHZ Konkordats</p>	<p>Klärung des bisherigen Status der LWBZ innerhalb der BKZ. Die Zukunft der LWBZ ist aufgrund fehlender politischer Entscheide zurzeit noch unklar.</p>
--	--

G Anhang

18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Stand 31. Dezember 2011

Regionalsekretär

Peter Gähwiler (20 %)

Regionalsekretär BKZ

BKZ Geschäftsstelle

Arthur Wolfisberg (90 %)

Geschäftsführer BKZ, Sekretär der Konkordatsräte PHZ und FHZ, Regionales Schulabkommen

Adrian Albisser (60 %)

Webmaster www.bildung-z.ch, www.zebis.ch

Felix Aschwanden (50 %)

Webmaster www.zebis.ch

Monika Bucher (12 %)

Wissenschaftliche Mitarbeit, Leitung Kommission Unterrichtsentwicklung; Fachberatungsgruppen (Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Französisch, ICT); Leitung Bildungsserver zebis.ch; Leitung Projekt Orientierungsarbeiten BKZ

Heinz Estermann (20 %)

Programmierer www.zebis.ch

Claudia Liechti (60 %)

Geschäftsführung VKZ; Kommission für Unterrichtsentwicklung; Sekundarstufe I; LWBZ; Wissenschaftliche Mitarbeit, Fachberatungsgruppen (Bildnerisches Gestalten, Geschichte & Politik, Geografie, Lebenskunde, Beruf & Wirtschaft, Technisches Gestalten, Musik)

Francesca Moser (10 %)

Sonderpädagogik

Andrea Renggli (30 %)

Wissenschaftliche Mitarbeit, Fachberatungsgruppen (Mensch & Umwelt, Ethik & Religion, Mathematik, Naturlehre, Hauswirtschaft)

Elsbeth Ruoss (90 %)

Protokollführung Konkordatsräte FHZ und PHZ sowie Stabsgruppe Hochschulen Zentralschweiz; Sachbearbeitung BKZ; Publikationen BKZ Geschäftsstelle; Webbearbeitung www.bildung-z.ch und www.edk-ost.ch, Bibliothek D-EDK Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle Zentralschweizer Berufsbildungsämterkonferenz ZBK

Christine Huber (60 %)

Leitung Geschäftsstelle ZBK

Yvonne Zemp Baumgartner (40 %)

Stv. Leitung Geschäftsstelle ZBK

Rita Jenny (60 %)

Assistenz Geschäftsstelle ZBK, Geschäftsstelle ZBMK

19 Delegationen, Stand 31. Dezember 2011

Gesamtschweizerische Gremien und Institutionen (EDK, Bund)

EDK-Vorstand

Regierungsrat Stephan Schleiss, Departement Bildung und Kultur des Kantons Zug

Regierungsrat Res Schmid, Bildungsdirektion des Kantons Nidwalden

Kommission Interkantonale Fachhochschulvereinbarung

Regierungsrat Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

Kommission Interkantonale Universitätsvereinbarung

Regierungsrat Josef Arnold, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Pestalozzistiftung

Regierungsrat Walter Stählin, Bildungsdirektor des Kantons Schwyz

Schweizerischer Fachhochschulrat

Regierungsrat Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

Stiftung zur Erhaltung des Schlachtfeldes von Morgarten

Regierungsrätin Res Schmid, Bildungsdirektor des Kantons Nidwalden

Anerkennungskommission von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Vorschulstufe und der Primarstufe

Hans Rudolf Schärer, Rektor Pädagogische Hochschule Zentralschweiz PHZ Luzern

Begleitgruppe Fachhochschulvereinbarung

Rose-Maria Gautschi-Platz, Sachbearbeiterin Rechnungswesen Hochschule Luzern Zentralschweiz

Begleitgruppe Standardisiertes Abklärungsverfahren SAV der EDK

Cécile Wyrsch, Abteilungsleiterin Sonderschulung DVS des Kantons Luzern

Controlling-Beirat Schweizerischer Bildungsserver SBS

Monika Bucher, wissenschaftliche Mitarbeiterin D-EDK Geschäftsstelle

Kommission der Departementssekretäre (DSK)

Peter Gähwiler, Regionalsekretär BKZ

Patrick von Dach, Departementssekretär Bildungsdepartement des Kantons Schwyz

Koordinationsgruppe Schulanfang

Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (KoGS)

Leo Müller, Amt für Volksschulen des Kantons Uri

Koordinationsstab HarmoS der EDK (Kosta HarmoS)

Vreni Völkle, Leiterin Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Nidwalden

Lenkungsausschuss Stipendien der EDK

Peter Horat, Departementssekretär Bildungs- und Kulturdirektion Uri

Projekt Nahtstelle obligatorische Schulzeit – Sekundarstufe II: Begleitgruppe

Vreni Völkle, Leiterin Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Nidwalden

Schweizerische Maturitätskommission

Hans Hirschi, Rektor Obergymnasium Kantonsschule Luzern

WBZ Beirat

Werner Schüpbach, Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern

Deutschschweizer Gremien (D-EDK, Projekt Lehrplan 21)

Arbeitsgruppe Contentserver Deutschschweiz

Heinz Buholzer, Amt für Volks- und Mittelschulen des Kantons Obwalden

Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination Deutschschweiz

Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

Arbeitsgruppe Leistungsmessung Deutschschweiz

Heinz Buholzer, Amt für Volks- und Mittelschulen des Kantons Obwalden

Christina Gnos, Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

Begleitgruppe TP2+3 NW EDK Projekt Benchmarking Schulen Sekundarstufe II

vakant

Kommission Volksschule der D-EDK (D-KV) Ausschuss

Werner Bachmann, Amt für gemeindliche Schulen des Kantons Zug

Lehrplan 21 Steuergruppe

Regierungsrat Josef Arnold, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Peter Gähwiler, Regionalsekretär BKZ / Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden

Organisations- und Finanzausschuss der D-EDK (OFA)

Mike Märki, Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern

Schulfernsehkommision Schweizer Fernsehen der D-EDK

Susanne Bürli, Kantonale Mittelschule Uri, Altdorf

Kurt Schöbi, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz PHZ Luzern

20 Publikationen, Erlasse und Empfehlungen 2011

Publikationen

Orientierungsarbeit Ethik und Religion, 3./4. Klasse: Menschliche Grunderfahrungen, Rituale, Zusammenleben, Natur und Zukunft

Orientierungsarbeit Ethik und Religion, 5./6. Klasse: Religionen, Zusammenleben, Verantwortung, Kinderrechte und Vorbilder

Orientierungsarbeiten Mathematik, 4. Klasse: Zahlen und Zahlenoperationen sowie Grössen und Sachrechnen, geometrische Beziehungen (2 Broschüren)

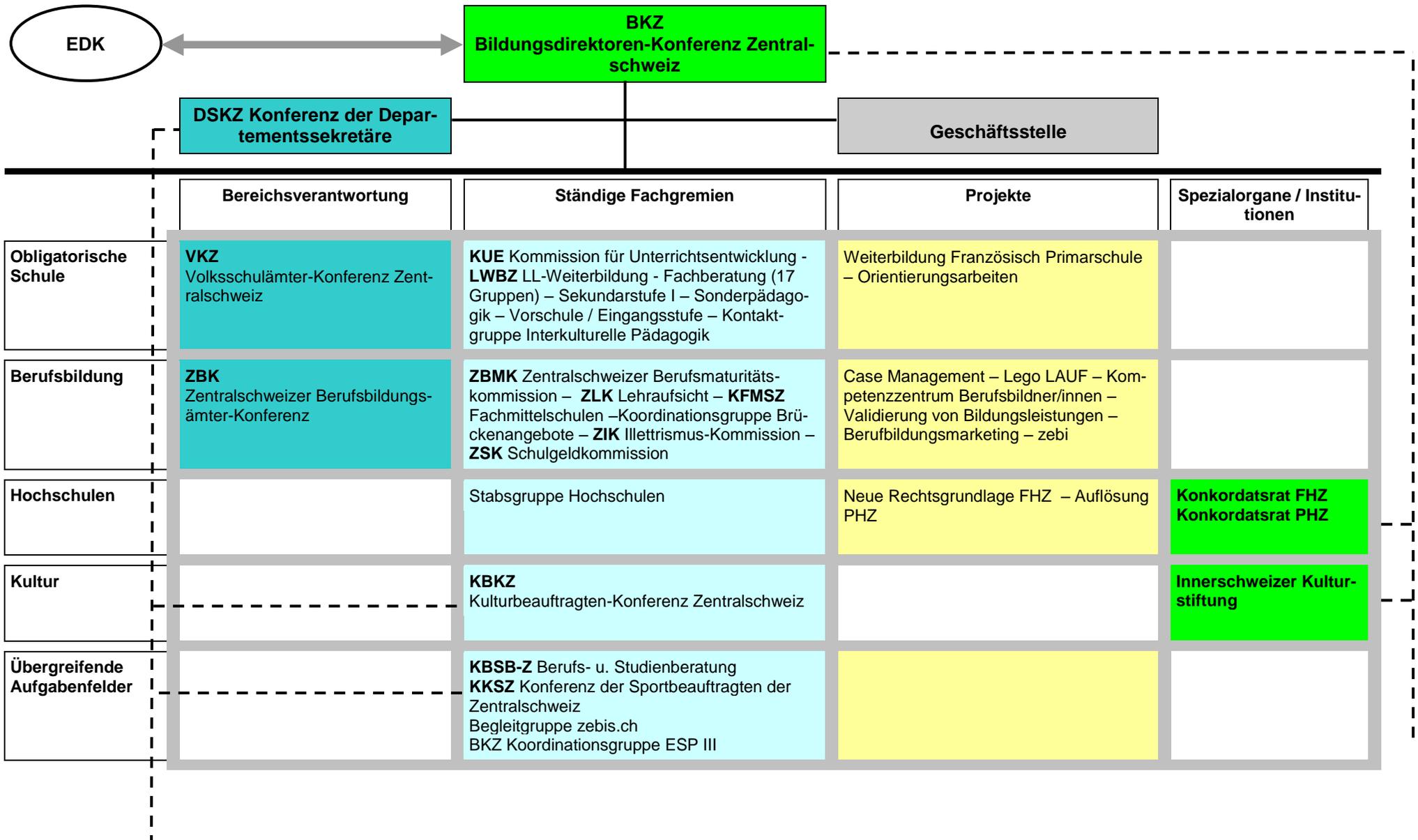
Erlasse und Empfehlungen

19.05.2011 Neues Regionales Schulabkommen Zentralschweiz. Verabschiedung (in Kraft ab 1.08.2012)

19.05.2011 Regionales Schulabkommen Zentralschweiz. Nachführung des Anhangs für das Schuljahr 2011/2012

25.11.2011 Anpassung Mandat ZBK

21 Gremienstruktur der BKZ, Stand 31. Dezember 2011



22 Jahresrechnung 2011 und Bilanz per 31. Dezember 2011

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz - Erfolgsrechnung per 31.12.2011 von der BKZ am 24.5.2012 genehmigt

Rechnung 2010		Kontengruppe	Budget 2011	Rechnung 2011	Differenz
108'038.00	30	Ertrag Drucksachen	80'000.00	135'082.05	55'082.05
374'004.35	31	Ertrag aus Dienstleistungen	107'800.00	165'414.55	57'614.55
9'400.00	32	Ertrag aus Kursen und Veranstaltungen			0.00
670'585.30	33	Projektfinanzierungen	36'000.00	601'256.05	565'256.05
833.01	38	Ertrag aus Finanzanlagen	500.00	2'520.26	2'020.26
2'555'905.45	39	Betriebsfinanzierung	1'048'180.00	1'282'353.42	234'173.42
3718766.11	3	Ertrag Total	1'272'480.00	2'186'626.33	914'146.33
107'530.75	40	Produktion Drucksachen	80'000.00	158'058.20	78'058.20
117'830.90	41	Aufwand für Dienstleistungen	697'900.00	718'675.65	20'775.65
89'303.05	42	Aufwand für Kurse und Veranstaltungen	5'000.00	62'806.55	57'806.55
814'106.97	43	Externer Aufwand für Projekte	72'000.00	407'213.45	335'213.45
27'700.00	48	Beiträge an Dritte	62'000.00	52'700.00	-9'300.00
1'156'471.67	4	Zwischensumme Externer Aufwand	916'900.00	1'399'453.85	482'553.85
2'012'963.25	50	Löhne und Sozialleistungen	258'480.00	297'473.15	38'993.15
1'097.70	51	Kommissionen und Gremien	1'000.00	1'198.50	198.50
38'938.35	58	Übriger Personalaufwand	5'100.00	5'808.90	708.90
2'052'999.30	5	Zwischensumme Personalaufwand	264'580.00	304'480.55	39'900.55
263'095.14	60	Infrastruktur	23'500.00	218'226.50	194'726.50
110'067.74	65	Sachaufwand Administration	60'000.00	60'005.00	5.00
7'022.59	66	Öffentlichkeitsarbeit	7'000.00	3'507.50	-3'492.50
92.00	67	Übriger Betriebsaufwand	0.00	720.00	720.00
138.15	68	Finanzerfolg	500.00	114.83	-385.17
380'415.62	6	Zwischensumme Betriebsaufwand	91'000.00	282'573.83	191'573.83
34'790.21	7	Ausserordentlicher Aufwand		77'140.10	77'140.10
3'624'676.80		Aufwand Total	1'272'480.00	2'063'648.33	791'168.33
94'089.31	9	Ergebnis	0.00	122'978.00	122'978.00

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz

Von der BKZ am 24.5.2012 genehmigt

Bilanz per 31.12.2011

		Bestand 1.1.2011		Bestand 31.12.2011				Bestand 1.1.2011		Bestand 31.12.2011	
Aktiva		1'910'840.32		1'633'225.60		Passiva		1'816'751.01		1'510'247.60	
100	Flüssige Mittel		1'434'478.67		1'344'949.81	210	Kurzfristige Verbindlichkeiten		342'858.05		299'754.70
1000	Kasse	331.50				2101	Kreditoren	342'858.05			299'754.70
1010	LuKB Konto 01-00-011157-07	984'080.17		268'894.86		230	Passive Rechnungsabgrenzung		-		-
1025	Cash-Anlagekonto 1539.3138.2003			1'001'103.65		2300	Transitorische Passiven	-			
1030	Verrechnungskonto D-EDK			38'398.70		2350	Kurzfristige Rückstellungen	-			
1035	Verrechnungskonto Kanton Luzern	-30'897.75		36'552.60							
1021	Verrechnungskonto PHZ-Direktion	46'604.30		-							
1024	Verrechnungskonto Geschäftsstelle Deutschschweiz	434'360.45		-							
						250	Rückstellungen		10'000.00		10'000.00
						2510	Rückstellungen für Überzeit Personal	-			
						2520	Rückstellung für Umbau Büroräume	10'000.00			10'000.00
110	Forderungen		260'430.50		134'657.84	2530	Rückstellungen Sanierung Pensionskasse	-			
1100	Debitoren	260'138.95		133'775.75		270	Eigene Fonds und Projekte		380'764.29		397'962.84
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	291.55		882.09		2701	Betriebskapital zebis.ch	124'471.97			179'045.87
						2702	Projektkredit Reg. Filmförderung				19'219.35
120	Vorräte und angefangene Arbeiten		170'940.00		127'300.00	2705	Orientierungsarbeiten	112'022.72			79'451.27
1200	Vorräte Dokumente	170'940.00		127'300.00		2706	Projektkredit Lehrmittel ex Gold. Konf.	12'373.05			12'373.05
130	Aktive Rechnungsabgrenzung		10'261.15		-	2707	Projektkredit NFA Sonderpädagogik	44'942.00			54'942.00
1300	Transitorische Aktive	10'261.15				2710	Projektkredit Basis-/Grundstufe	33'220.95			
						2714	Projektkredit Sprachenportfolio	-			
140	Finanzanlagen		1'100.00		1'100.00	2715	Projektkredit Sprachförderung	-			
1400	Wertschriften	1'100.00		1'100.00		2716	Projektkredit Sprachenunterricht Sek. I	12'231.30			12'231.30
						2717	Projektkredit PISA-Folgemaassnahmen	40'700.00			40'700.00
150	Sachanlagen		33'630.00		25'217.95	2718	Projektkredit Evaluation Fremdsprachenunte	802.30			
1513	Büromobiliar	33'630.00		25'217.95		273	Fonds und Projekte ZBK		764'336.56		508'970.81
						2731	Projektkredit Rent-a-Stift	12'585.65			593.65
						2732	Projektkredit Brückenangebote	-			3'000.00
						2733	Projektkredit Case Management	182'828.90			197'577.35
						2734	Projektkredit 2jährige GB mit EBA	39'536.00			36'067.50
						2735	Projektkredit QualiZense-Folgeprojekt Na	-			
						2736	Projektkredit Bildungsmesse zebi	32'948.86			19'606.86
						2738	Projektkredit Lego-Lauf	20'000.00			18'906.00
						2740	Projektkredit Kompetenzenportfolio	-			
						2741	Projektkredit Lernortkooperation	359'883.10			97'098.00
						2742	Projektkr. Kompetenzzentrum Berufsbildung	18'155.90			25'503.00
						2746	Projektkredit Validierungskonzept	17'868.95			27'868.95
						2747	Projektkredit Berufsbildungsmarketing	77'614.00			71'114.00
						2748	Projektkredit ZABAnet	2'915.20			11'635.50
						280	Betriebskapital		318'792.11		293'559.25
						2800	Betriebskapital	219'055.85			253'145.16
						2801	Betriebskapital Geschäftsstelle ZBK	18'324.34			10'414.09
						2804	Rücklage zugunsten Rechnung 2012	81'411.92			30'000.00
							Ertragsüberschuss		94'089.31		122'978.00